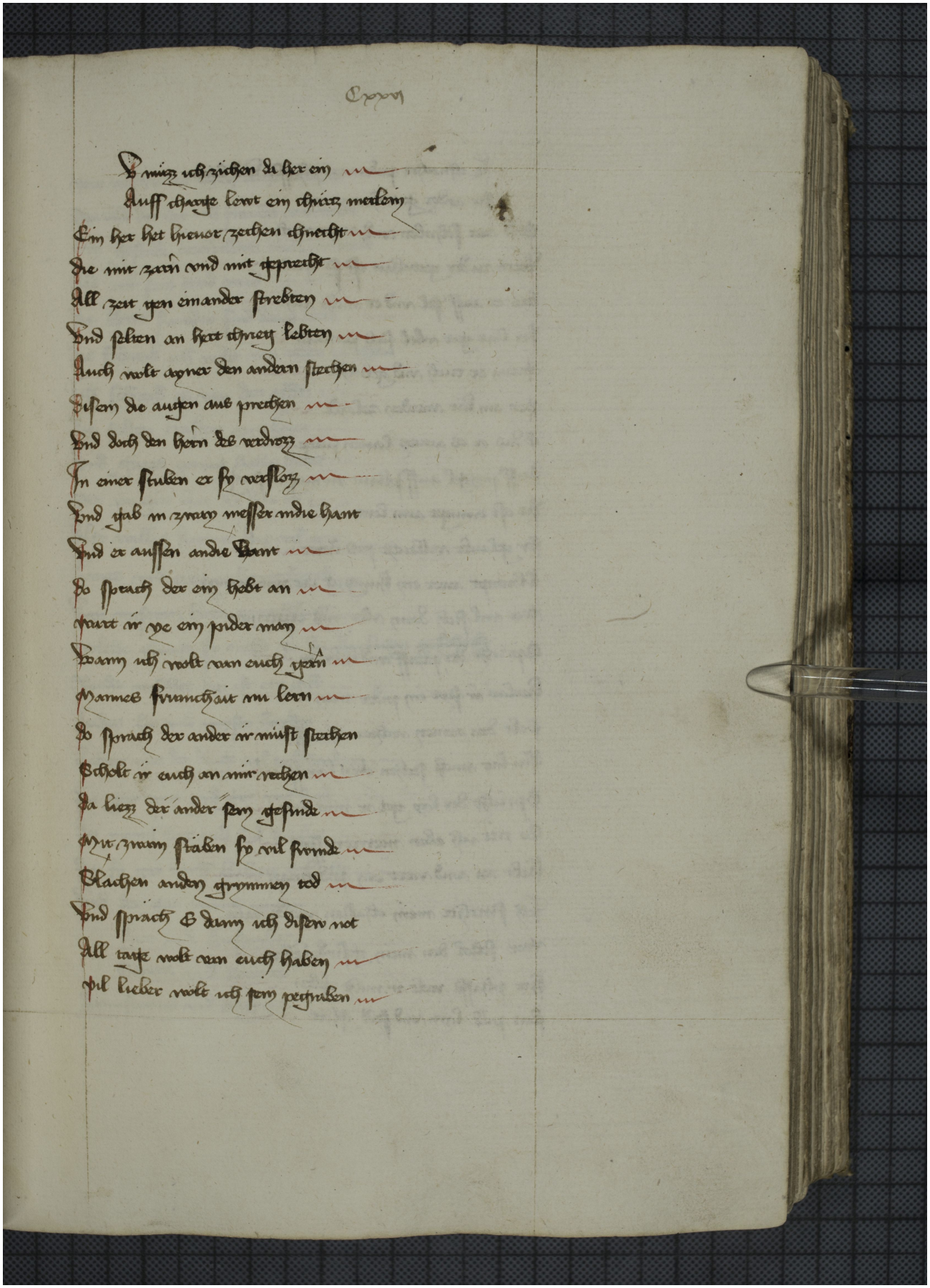
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Cxxxvj

Do mücz ich ziehen du her ein
Auff schanze lewt ein schirz merlein
Ein her het hinnor zerhen schnecht
Die mit zarn vnd mit geprecht
All zeit gen einander strebten
Vnd selten an hert schney lebten
Auch wolt ayner den andern stechen
Jesen die augen aus prechen
Vnd durch den horn des verdrozz
In einer stuben er so verslozz
Vnd gab im zwey messer mdie hant
Vnd er aussen andie hant
Do sprach der ein hebt an
Part ir ye ein puder man
Swann ich wolt ran euch gen
Mannes frumcheit nu lern
Do sprach der ander ir must stechen
Scholt ir euch an mir rechen
Da liezz der ander sein gesinde
Mit zwain stablen so vil swinde
Slachen anden grimmen tod
Vnd sprach O dann ich diser not
All tage wolt ran euch haben
Vil lieber wolt ich sein begraben